

Naju Battenberg: Neues Programm

Herbst 2010: Treffen immer freitags 15 Uhr

BATTENBERG. Das neueste Programm der Naturschutzjugend Battenberg (NAJU) für die Monate im Herbst 2010 liegt vor. Alle Aktionen, Lehrausflüge und Zusammenkünfte finden freitags um 15 Uhr statt, sofern nicht anders angegeben. Die einzelnen Veranstaltungen hier im Überblick.

Herbstprogramm

• **10. September:** Pflegeinsatz im Naturschutzgebiet Battenfelder Driescher, Leitung: Heinz-Günther Schneider und Ruth Waßmuth. Bitte Rosen- bzw. Astschere mitbringen.

• **1. Oktober:** Aktion „Haselnussjagd“ (Nüsse sammeln u. Nistkastenkontrolle). Leitung: Heinz-Günther Schneider und Ruth Waßmuth.

• **22. Oktober:** Nistkastenkontrolle und -reinigung (Fortsetzung der Aktion vom 20. August), Leitung: Heinz-Günther Schneider und Ruth Waßmuth.

• **5. November:** Erlen-Pflanzaktion, Leitung: Heinz-Günther Schneider und Ruth Waßmuth. Bitte Gummistiefel mitbringen.

• **19. November:** Bau eines Futtersilos für Vögel, Leitung: Heinz-Günther Schneider und Ruth Waßmuth, Treff an der Gesamtschule Battenberg.

• **3. Dezember:** Bau von Nistkästen. Leitung: Heinz-Günther Schneider und Ruth Waßmuth, Treff an der Gesamtschule Battenberg.

• **17. Dezember:** Weihnachtsbasteln mit Weihnachtsfeier, Leitung: Ruth Waßmuth, Treff: Rathauskeller Battenberg.

Weitere Informationen

Zusätzliche Informationen geben Heinz-Günther Schneider unter Tel. 06452/3498 sowie Ruth Waßmuth unter Tel. 06452/3191. Wenn nicht besonders angegeben, ist der Treffpunkt immer am Schwimmbad-Parkplatz.

Je nach Wetterlage können Themen kurzfristig ausgetauscht werden bzw. Filme zum Thema „Natur“ in der Gesamtschule Battenberg gezeigt werden.

Zum Vormerken: Der erste Termin im Jahr 2011 ist Freitag, 14. Januar. (ed)



Befreudete Hugenottendörfer im Burgwald: Am Daniel-Martin-Haus in Schwabendorf wurde der Wiesenfelder Heimatverein von Gerhard Badouin (Schwabendorf, rechts) und Hans-Werner Müller (Todenhausen, links) willkommen geheißen. Fotos: Völker

Strümpfe in feiner Qualität

Heimatverein Wiesenfeld besuchte Backhausfest und Museum in Schwabendorf

SCHWABENDORF/WIESENFELD. Frisch gebackener Zwetschkuchen aus dem Dorfbackofen, beschwingte Musik des evangelischen Posaunenchores Schwabendorf, dann ein Gang durchs Museum Daniel-Martin-Haus. Die Besucher des 20. Schwabendorfer Backhausfestes ließen es sich gut gehen. Unter ihnen waren neben der Trachtengruppe Rüdigeim auch Freunde aus den benachbarten Hugenottenkolonien Wiesenfeld und Todenhausen sowie ehemalige Schwabendorfer aus dem Kölner und Sieger-Raum.

Nach einer Andacht von Pfarrer Dierk Brüning trafen sich die Gäste am Daniel-Martin-Haus auf dem Festplatz zwischen der sogenannten „Sommerseite“ und „Winterseite“ (Wetter) der ehemaligen Hugenottensiedlung. Dort wurden sie von Erna Hampach im Namen des Schwabendorfer Landfrauenvereins, der die Bewirtung der Gäste übernommen hatte, und Gerhard Badouin, der für den Arbeits-



Schwierige Mechanik, feine Qualität: Den französischen Strumpfwirkstuhl erläuterte Gerhard Badouin den Wiesenfelder Besuchern.

kreis für Hugenotten- und Waldensergeschichte sprach, begrüßt. Während es im Zelt Kuchen aus dem Backhaus, Kaffee und Gegrilltes gab, war den ganzen Tag über das Dorf-museum geöffnet. Kleine Sonderausstellungen informierten über den neuen europäischen Hugenotten- und Waldenser-Wanderweg sowie

über die frühere Einrichtung der Dorfschule.

Für den Wiesenfelder Heimatverein, der mit Karl-Heinz Clement eine Halbtagsfahrt zum Backhausfest unternommen hatte, bot Gerhard Badouin bei einer besonderen Führung durch das Daniel-Martin-Haus einen lebendigen Einblick in die Siedlungsge-

schichte. „Die ersten Jahre müssen hart gewesen sein“, erzählte Badouin. Die Glaubensflüchtlinge legten das Dorf wie auf einem Planquadrat mit streng parallelen Straßen an. Und sie brachten ein neues Handwerk in die Region: Während die meisten Bauern noch Leinenlappen um ihre Füße trugen, konnten die Waldenser Strümpfe wirken.

Schneller zu fertigen

Davon zeugt der halbmechanische Strumpfwirkstuhl, den das Museum in Frankreich erworben hat. Badouin erläuterte den Wiesenfeldern die Technik und die Qualität der dort gewirkten Strümpfe: Sie waren wesentlich feiner und schneller zu fertigen als gestrickte Kleider. „Schwabendorf wurde zum Zentrum der Strumpfmanufaktur. Bis nach Kassel, Frankfurt und Hamburg verkauften die Zugezogenen ihre Waren. Damals lebte jeder Dritte vom Strumpfwirken“, berichtete Badouin. (zve)



Battenberger Naturschutzjugend: Die Kinder sind in vielfältiger Weise für die Natur aktiv, wie hier bei einem Lehrausflug zum Roten Bruch bei Laisa an einem Amphibieneich. Archivfoto: Strieder/nh

Kinder helfen beim Naturschutz

Nachwuchs reinigte Nistkästen im Seifen

BATTENBERG. Mit praktischer Arbeit waren die Kinder der Naturschutzjugend für die Natur aktiv. Das Reinigen der Nistkästen ist eine der regelmäßigen Aufgaben, der sich die jungen Naturfreunde gestellt haben.

Jetzt waren die Kinder im Seifen am Eisenberg in der Nähe des Schießstandes unterwegs. Trotz des kalten Mais im Frühjahr war das Brutergebnis

besser als erwartet, stellten die jungen Naturfreunde bei der Inspektion der Kästen fest.

Lediglich bei einzelnen Brutstätten fanden sie tote Jungtiere. Sie seien wahrscheinlich wegen Futtermangels verhungerte. Auch verlassene Gelege haben die Kinder gefunden.

Für eine Überraschung sorgten einige Waldmäuse. Sie sprangen den Kindern aus drei Nistkästen entgegen. (ed)



Für die Natur aktiv: Die Kinder der Battenberger Naturschutzjugend haben Nistkästen gereinigt. Foto: Strieder

30 Prozent mehr Mitglieder

Die VdK-Ortsgruppe Rosenthal zog beim Sommerfest eine positive Bilanz

ROSENTHAL. Viel Spaß hatten die Mitglieder des Sozialverbandes VdK, Ortsgruppe Rosenthal, bei ihrem Sommerfest. Es fand in diesem Jahr im DGH Willershausen statt, was sich wegen der unsicheren Wetterlage als Glücksgriff erwies.

„In den letzten zwei Jahren hat sich die Zahl der Mitglieder um 30 Prozent auf 66 Personen erhöht“, sagt Vorsitzender Dieter Wegener. Das freut ihn sehr, denn auf diese Weise könnten immer mehr Menschen Hilfe bei der Durchsetzung ihrer sozialen Rechte erfahren.

Zudem gehöre die Ortsgruppe seit nunmehr über 61 Jahren zum gesellschaftlichen Le-



Am Grill war es am wärmsten: Mitglieder des VdK Rosenthal warten aufs Mittagessen. Foto: Moniac

ben in Rosenthal. Diese werde zum Beispiel auch am guten Besuch des Sommerfestes deutlich.

Das Sommerfest begann mit einem deftigen Mittag-

essen mit Gegrilltem und selbstgemachten Salaten. Zur Unterhaltung und um die kleinen grauen Zellen in Bewegung zu halten, folgten danach ein paar Spiele. Mit Kaffee und Ku-

chen wurden die Mägen am Nachmittag weiter verwöhnt. Nach ausreichend Zeit für den gedanklichen Austausch endete das Sommerfest zu vorge-rückter Stunde. (zmm)

Drei Touren durch den Burgwald

SV Langendorf lädt für Samstag, 5. September, Wanderer und Nordic-Walking-Freunde ein

LANGENDORF. Die 2. Burgwaldwanderung des SV Langendorf findet am 5. September statt. Alle Wander- und Nordic-Walking-Freunde sind hierzu eingeladen. Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt, heißt es in der Ankündigung.

Start und Ziel ist auf dem Sportplatz in Langendorf.

Die Startzeiten liegen zwischen 8 und 11 Uhr und die Gebühr beträgt 3 Euro. Drei Strecken stehen zur Auswahl:

• Strecke 1 = 6,3 km / Startzeit: 8 - 11 Uhr (Streckenmarkierung: Farbe grün)

• Strecke 2 = 11,4 km / Startzeit: 8 - 10 Uhr (Streckenmarkierung: Farbe orange)

• Strecke 3 = 22,2 km / Start-

zeit: 8 - 9 Uhr (Streckenmarkierung: Farbe blau)

Alle Wanderstrecken beinhalten Teer-, Schotter- und naturbelassene Wege, die gut begehbar sind. Der Veranstalter empfiehlt festes Schuhwerk zu tragen. Die teilnehmertestärkste Wandergruppe sowie der/die jüngste und älteste Teilnehmer/in erhalten Preise.

An den Kontroll- und Raststellen werden Obst und Getränke angeboten. Auf dem Sportplatz stehen Suppe, Würstchen, Kaffee, Kuchen sowie diverse Getränke zur Stärkung und Erfrischung bereit.

Weitere Auskünfte erteilen: Lothar Dietrich 0 64 53/13 98, Ingrid Ochs 0 64 53/61 71. (nh/dir)